

Mühlhausen

Dorf zwischen Herzogsforst und Donaumoos



Luftbild 2015

Mühlhausen liegt südlich der **Donau-niederung** auf einer flach ansteigenden Schotterterrasse am nördlichen Rand des Dürnbucher Forstes (**380 m ü. NN**). Naturräumlich befindet sich der Ort in einem Übergangsbereich vom niederbayerischen Hügelland in die Donauebene.

Wälder, Hopfen- und Spargelfelder prägen heute weitgehend die land- und forstwirtschaftlich genutzte Flur. Westlich von Neustadt erstreckt sich das **Donaumoos** in Richtung Neuburg. Auch auf der Flur von Mühlhausen befanden sich viele **moorige Gründe, Wassergräben** und **Teiche**. Sie wurden zu einem Großteil durch Entwässerungsmaßnahmen in Ackerland umgewandelt.



Katasterplan ca. 1950

Die heutige Siedlungsform eines langgestreckten Straßendorfes entstand durch das Zusammenwachsen der beiden nah beieinander liegenden Ortschaften **Forstdürnbuch** im Osten und **Mühlhausen** im Südwesten. 1969 wurde der Ortsname Forstdürnbuch amtlich aufgehoben.

Beide Ortschaften entstanden als **Rodungsinseln im Dürnbucher Forst**. Urkundlich erwähnt wird Mühlhausen erstmals um das Jahr **1000**, Forstdürnbuch im Jahr **1240**. Man nimmt jedoch an, dass beide Siedlungen im Zusammenhang mit den ersten Rodungen des Dürnbucher Forstes durch das **Kloster Münchsmünster** in **karolingischer Zeit (ca. 750 - 910)** entstanden sind.

Die Gemarkungsgrenze reicht im Nordwesten bis zum Industriegelände der **Raffinerie**. Diese verarbeitet seit 1964 Rohöl (Pipeline aus Triest). Die nördliche und östliche Gemarkung wird landschaftlich von der B 16, von Hopfenfeldern und Wäldern (Birket, Im Lehen, Saxirl, Herrenholz) geprägt.

1978 wurde Mühlhausen nach Neustadt an der Donau eingemeindet. Die Bevölkerungszahl ist in den letzten 200 Jahren von **311** auf über **1.350 Einwohner** gewachsen.



3

Mühlhausen
Dorf zwischen
Herzogsforst
und
Donaumoos

MEIN
MÜHLHAUSEN